



Berliner Manifest gegen eine zügellose Energiewende-Politik in Deutschland

Aus Liebe zur Wahrheit und im Bestreben, sie noch rechtzeitig ans Licht zu bringen, sollen diese 10 Thesen zum Thema Energiewende „ALLE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER“ auf kommunaler, Landes- und Bundesebene von der Sinnlosigkeit der überwiegend „GRÜNEN“ Ideologie überzeugen und zum unverzüglichen Handeln bewegen!

1.

Eine ökologische Energieversorgung kann nur dann ökonomisch sinnvoll funktionieren, wenn sie auf physikalischen Grundsätzen beruht und nicht auf einer politisch verordneten Ideologie.

2.

Eine Energiewende mit Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist ohne Speicher nicht realisierbar und mit Speichern nicht bezahlbar. Windkraft- und Photovoltaikanlagen ersetzen also keine konventionellen Kraftwerke.

3.

Der Ressourcenverbrauch für die Errichtung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie für den Ausbau der Netze ist gigantisch. Windräder haben eine durchschnittliche Lebensdauer von zwanzig Jahren. Die Rotorblätter sind Sondermüll. Die Entsorgung von tausenden Windrädern wird mittelfristig zum gravierenden Umweltproblem. Die derzeitige Form der Energiegewinnung aus Sonne und Wind ist also nicht nachhaltig.

4.

Strom muss für alle bezahlbar sein - auch für die Ärmsten in unserer Gesellschaft. Das wird nur gelingen, wenn die garantierte Vergütung, die auch für nicht eingespeisten Strom an die Betreiber von Windkraftanlagen zu zahlen ist, abgeschafft wird.

5.

Privilegien der Windindustrie, hier § 35 BauGB „Privilegiertes Bauen im Außenbereich“, sorgen für Wettbewerbsverzerrung und soziale Ungerechtigkeit. Sie gehören abgeschafft, damit Wald-, Feucht-, Naturschutz- und Wasserschutzgebiete erhalten bleiben und Lebensräume für Menschen und Tiere nicht gefährdet werden. Die Subventionierung einer einzelnen Technologie durch das „Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) verhindert technische Innovation und fördert soziale Ungerechtigkeit.

6.

Der forcierte Zubau von wetterbedingt unzuverlässigen Windkraftanlagen verursacht Probleme im Stromnetz. Es gerät außer Kontrolle. Die Gefahr eines Blackouts wächst. Grundlastfähiger Strom aus den konventionellen Kraftwerken unserer Nachbarländer muss zur Sicherung unseres Stromnetzes vorgehalten werden.

7.

Windkraftanlagen töten Vögel und Fledermäuse, durch Kollisionen oder zerplatze Lungen (Barotrauma). Bei besonders kollisionsgefährdeten Vogelarten gefährden sie lokale Populationen und langfristig den Bestand. Jede weitere Windkraftanlage sorgt für ein stetig steigendes Tötungsrisiko - insbesondere auch bei vielen gefährdeten und streng geschützten Arten. Hinzu kommen erhebliche Störungen der Lebensräume, die Brutabbrüche und Rückgang der Fortpflanzungsrate zur Folge haben.

Das im Bundesnaturschutzgesetz festgelegte Tötungsverbot muss auch für die Windenergie gelten, umso mehr wenn es sich um Arten handelt, die EU-artenschutzrechtlich durch die Vogelschutz- und FFH-Richtlinien streng geschützt sind.

8.

Der Wald als einzigartiges Ökosystem und Lebensgrundlage für alle Geschöpfe der Erde und die Landschaft als nicht erneuerbares Kulturgut sind Schutzgüter von höchster Priorität. Weder Wald noch Landschaft dürfen durch Windkraftanlagen industriell überprägt werden. Mensch und Tier verlieren Rückzugs- und Erholungsräume.

9.

Windkraftanlagen führen zu Gesundheitsstörungen bei vielen direkten Anwohnern. Die Schall-Emissionen von Windkraftanlagen verursachen nachweislich Schlafstörungen und bei Langzeitexposition weitere schwerwiegende Beeinträchtigungen der Gesundheit. Das Grundrecht auf Unversehrtheit darf nicht durch eine verfehlte Energiepolitik ausgehebelt werden.

10.

Der Beitrag der Windkraft zur gesamten Energieversorgung ist minimal. Er beträgt derzeit nur 2 bis 3 Prozent. Angesichts der existenziellen Bedrohung für Mensch und Natur, der aktuellen Kosten von jährlich 25 Mrd. € sowie der enormen und bislang nicht kalkulierten Folgekosten kann von „Daseinsvorsorge“ keine Rede sein. Der weitere Zubau von Windkraftanlagen ist kein geeignetes Instrument, um die propagierten Ziele zu erreichen.

Im Namen der Vernunft fordern wir eine wissens- und faktenbasierte Politik. Eine Politik die das Recht der Bürger auf Mitwirkung an den öffentlichen Angelegenheiten als eines der wichtigsten demokratischen Grundsätze vertritt. Weil eine Politik der Mythen und Ideologien keinen Mitwelt-Schutz betreibt, sondern unseren Wohlstand und den künftiger Generationen riskiert.



**„AKTIONSBÜNDNIS Pro Natur
zum Schutz unserer Heimat, Natur- und Kulturlandschaften“**

Wir kämpfen dafür, dass der Energiewende-Wahnsinn sofort gestoppt wird!

Wir fordern:

1. Eine schonungslose Bilanz der bisherigen „Energiewende“ und Offenlegung:
 - der bisher aufgelaufenen EEG-Vergütungen und deren zeitliche Entwicklung,
 - Kostenaufwand für Netzstabilität und deren zeitliche Entwicklung,
 - Kostenaufwand für Vergütung ohne Produktion wg. Abriegelung und der Kostenaufwand für zusätzliches Personal zur Steuerung und Verwaltung der „Energiewende“
2. Sofortiges Moratorium für den Bau weiterer Windindustrieanlagen zu Lande und zur See
3. Sofortiges Moratorium für den Ausbau der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Leitungen
4. Abschaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes
5. Abschaffung der baurechtlichen Privilegierung von Anlagen zur Erzeugung sogenannter Erneuerbarer Energien im Außenbereich (außerhalb geschlossener Ortschaften)
6. Rückbau von Windindustrieanlagen in besonders sensiblen Naturräumen und Wäldern
7. Keine überstürzte Förderung der Elektromobilität
8. Keine zusätzliche Subventionierung von neuartigen Stromspeichern wie Power-to-gas-Anlagen
9. Entschädigung von Infraschallopfern von Windindustrieanlagen
10. Beachtung des Vernunftkraft Kompendiums (2017) für eine vernünftige Energiepolitik der Bundesinitiative Vernunftkraft e.V. und das Darmstädter Manifest (1998) zur Windenergienutzung in Deutschland.

Handeln Sie jetzt!

**„AKTIONSBÜNDNIS Pro Natur
zum Schutz unserer Heimat, Natur- und Kulturlandschaften“
www.berlin-demo.de - info@berlin-demo.de - V.i.S.d.P. Udo Bergfeld**